



Pressemitteilung

München, 16. April 2019

## NACKTE SINGULARITÄTEN

Eine Ausstellung der Projektklasse Philip Gröning Adbk München

Marie Jaksch, Julian Rabus, Vincent Hannwacker, Justin Urbach, Julian Billmair, Tabitha Nagy, Sebastian Quast, Milena Forster, Lou JP Mußnug, Janina Totzauer, Nadja Baschang, Maxine Weiss, Dennis Eberl, Tatjana Vall, Daniel Illner, Julia Pfeiffer, Nici Wesemann, Susanne Steinmassl, Stephanie Olszewski

im Köşk  
Schrenkstr. 8  
80339 München  
[www.koesk-muenchen.de](http://www.koesk-muenchen.de)

**Vernissage:**

16. Mai 2019 // ab 18 Uhr

**Dauer der Ausstellung:**

17. Mai bis 26. Mai 2019

**Öffnungszeiten**

Mo bis Sa - 17 bis 22 // So 12 bis 22 Uhr

**Vortrag „Creative AI X Cultural Impact“:**

Freitag, 24. Mai // um 18 Uhr

Anja Gebauer // *art education researcher @LMU München, digital museum blogger*

&

Max Haarich // *Embassy of the Republic of Užupis to Munich, culture and arts @appliedAI*

-Eintritt frei-

Wer sich mit KI (Künstliche Intelligenz) beschäftigt, landet notwendigerweise bei zentralen, uralten Fragen: Was ist Bewusstsein? Was ist Körperlichkeit? Was meinen wir mit Welt? Was ist der Mensch darin? KI und die Frage der Sterblichkeit gehören zusammen. Und die große Freiheit, die KI uns allen heute wieder gibt, ist die Freiheit diesen fundamentalen Fragen nachzugehen. Fragen, von denen wir dachten, wir brauchen sie nicht mehr. Aber vielleicht brauchen sie uns! Was ist Welt ohne Interesse? Was ist Dasein ohne Körper? Was ist Zeit ohne Bedürfnisse?

Für Kant ist das Ding an sich unerkennbar. Gilt dieser sinnesbasierte Grundsatz noch für eine KI? Kann KI eine Welt überhaupt wahrnehmen? Und: Können wir uns die so erkannte Welt vorstellen?

Zwei Arten der Singularitäten gibt es bisher im Universum. Den Big Bang und die schwarzen Löcher. Wenn es nach Ray Kurzweil geht, wird auch das menschliche Bewusstsein als neue Singularität Ewigkeit erlangen: in der Cloud.

In ihrer ersten Ausstellung im Februar diesen Jahres zeigten die Studierenden in der Akademie-Galerie erste Ergebnisse ihrer Auseinandersetzung mit dem Thema KI.



Städtische Einrichtung  
in Trägerschaft des  
Kreisjugendring München-Stadt

Bei der zweiten Zusammenarbeit von Studierenden der Akademie der Bildenden Künste, der Technischen Universität und der Hochschule für Film und Fernsehen sind Arbeiten in den unterschiedlichsten Medien und Herangehensweisen zum Themenfeld KI entstanden. Sie sind vom 17. bis 26. Mai in der Ausstellung „Nackte Singularitäten“ im Köşk zu sehen. Vernissage ist am 16. Mai ab 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Pressekontakt:

Antje Henkel-Algrang

e-mail: [a.henkel-algrang@kjr-m.de](mailto:a.henkel-algrang@kjr-m.de)

Tel.: 089/622 69274



Städtische Einrichtung  
in Trägerschaft des  
Kreisjugendring München-Stadt